

## EIN SONETT AN LEUCONOUS: MARIAN HEMARS POLNISCHE NACHDICHTUNG VON HORAZ' ODE I 11

von

MAREK STACHOŃ

**ABSTRACT:** In 1971, Marian Hemar published a Polish adaptation of the better part of Horace's lyric poems, for the preparation of which he used, as he tells us in the preface, the old edition with an English translation and commentary by Joseph DAVIDSON (London 1746). In this article, I analyze Hemar's version of *carmen* I 11 with special regard to the question to which degree he reproduces Horace's wording, how much he was influenced by DAVIDSON's edition, and what he added to the poem by himself.

Im Jahre 1971, kurz vor seinem Tod, veröffentlichte Marian HEMAR (1901–1972) unter dem Titel *Ody Horacjusza* einen Band mit polnischen Nachdichtungen ausgewählter lyrischer Stücke des Horaz<sup>1</sup>. Zwar verließ Hemar bereits zu Beginn des Zweiten Weltkrieges als jüdischer Flüchtling seine Heimat und hielt sich seit 1941 in England auf, wo er, da er auch nach Kriegsende aufgrund seiner politischen Aktivität nicht ins kommunistische Polen zurückkehren konnte, bis zu seinem Lebensende blieb, doch hielt er nicht zuletzt durch engen Kontakt zu Julian Tuwim, dem die *Ody Horacjusza* posthum gewidmet sind<sup>2</sup>, Kontakt nach Polen und genoss dort durch seine von 1953 bis 1969 wöchentlich ausgestrahlte Kabarett-Sendung im polnischen Programm von *Radio Free Europe* einige Popularität<sup>3</sup>. Vornehmlich ist er als politischer Satiriker bekannt, doch scheinen seine Horaz-Übertragungen weder staatskritisch noch besonders bissig zu sein. Sie entstanden, so berichtet er im Vorwort, als er während einer Krankheit im Januar 1969 mehrere Tage zuhause blieb und eine Beschäftigung suchte, die er in der Übersetzung horazischer *Oden* fand: In der Zeit, die er krank zuhause verbrachte, erstellte er zuerst einen Zyklus von 12 Gedichten,

---

<sup>1</sup> Vgl. M. HEMAR, *Ody Horacjusza*, London 1971, Neuauflage, Łomianki 2021. Das Manuskript befindet sich heute in Krakau (Uniwersytet Jagielloński, Archiwum Oficyny Poetów i Malarzy, t. 191, sign. 3176).

<sup>2</sup> Vgl. HEMAR, *op. cit.* (Anm. 1), S. 12 f.

<sup>3</sup> Zur Biographie HEMARS vgl. A. MIESZKOWSKA, *Marian Hemar od Lwowa do Londynu: Szkic do biografii artysty*, London 2001, oder M. URBANOWSKI, *Hemar, Marian*, in: E. ZARYCH (Hg.), *Encyklopedia literatury polskiej*, Kraków 2005, S. 235 f.